



- Anzeige -

12 BRITISCHE INTERNATE STELLEN SICH VOR



WWW.BBSF-INTERNATIONAL.COM
17/03/2013 - 12⁰⁰ - 18⁰⁰



SCHÜTZENHOF PADERBORN
SCHÜTZENPLATZ 1
33102 PADERBORN

TWELVE EXCEPTIONAL BRITISH BOARDING SCHOOLS UNDER ONE ROOF!
PLAN FOR YOUR CHILDREN'S FUTURE AND CHOOSE THE RIGHT SCHOOL FOR YOU.
18052101_000313

Neue Westfälische

Gütersloher Zeitung

Samstag/Sonntag, 9./10. März 2013

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

Lokales: Feuerteufel legt vier Brände in einer Nacht



Nicht mehr viel zu retten: Feuerwehrmann vor brennendem Futterplatz.

■ Gütersloh. Auf solche Rekorde können Gütersloher Polizei und Feuerwehr getrost verzichten: Der Serienbrandstifter im Rheldaer Forst hat in der Nacht zu Freitag gleich viermal zugeschlagen: Zu den Betroffenen zählt diesmal auch das LWL-Klinikum. Die Polizei steht unter wachsendem Druck.

■ Gütersloh. Kreisveterinär Bernhard Beneke spricht im Interview über Betrug, Transparenz und Kontrollen.

■ Gütersloh. Das Stadtmuseum präsentiert ab Sonntag historische Rollstühle und ihre Geschichte.

Das Wetter im Kreis Gütersloh



Diebe nehmen Diesel ins Visier

■ Bielefeld. Immer häufiger kommt es in den letzten Wochen zu Diebstählen von Diesel aus den Tanks von geparkten Lkw. Experten zufolge geraten auch Pkw zunehmend ins Visier der Täter. Die Polizei ist gegen die Dieseldiebe häufig machtlos. > OWL

Gute Zeiten für Konservatismus

■ Bielefeld. Die Union hadert mit der eigenen konservativen Grundausrichtung – dabei waren die Zeiten für einen modernen Konservatismus selten besser. Nutznießer sind die Grünen. Sie machen vor, wie modern das Bewahren sein kann. > Seite 3

Fußball-



Schalke – Dortmund

Ort: Veltins-Arena

Zeit: 15.30 Uhr

Zuschauer: 61.673 (ausverkauft)



Feuergefahr in besonderem Maße

Risiko fünfmal höher als im Durchschnitt

Gütersloh

nun unter Kontrolle, fuhr Günter vorbei. Doch als er auf gleicher Höhe war, flutschte eines der verspielten Tiere irgendwo zwischen Vorder- und Hinterrad hindurch einem Tennisball hinterher. Günter weiß aus Erfahrung mit seiner braven Bella, dass Hunde unberechenbar bleiben. Das ist auch o.k.

Zuweilen hat er den Eindruck, dass Leute, die ihr Tier leinenfrei durch die Stadt laufen lassen, entweder coole Ungezwungenheit oder super gute Erziehung und damit nichts anderes, als ihre Macht über es demonstrieren wollen: Mein Hund braucht keine Leine!
Richtig: Der Mensch braucht das Ding.

Ihr Günter

82-Jähriger von Auto angefahren

■ Gütersloh (NW). Leicht verletzt wurde am Freitag gegen 11.10 Uhr ein 82-jähriger Fußgänger, der auf dem rechten Bürgersteig der Daltropstraße aus Richtung Münsterstraße kommend in Richtung Feldstraße unterwegs war. In Höhe einer Weinhandlung wurde der Mann von einem vorbeifahrenden silberfarbenen Pkw touchiert. Anhand der Spurenlage muss der Autofahrer über den Bürgersteig gefahren sein. Der Gütersloher kam zu Fall und zog sich leichte Verletzungen zu. Der Verursacher entfernte sich in Richtung Feldstraße von der Unfallstelle, ohne sich um den gestürzten Mann zu kümmern. Hinweise unter Tel. (05241) 8690 entgegen.

treibt Einbrecher

echer klingelte, bevor er seine Tat bei 0.15 Uhr machte sich der Täter erst an der Mangelsdorfer Straße zu. chlossen Garage machte sich der Rechnung ohne den Bewohner gellig ignoriert und vertrieb nun den Zeugen. Hinweise und Angaben un-

gkeit kostet 44.000 Euro

rrungsstrafe verurteilt

Brüder die zinslosen Kredite genau auf, ließen sich Verträge unterschreiben. Einmal beglaubigte der Ehemann sogar sein Aristandesein mit einem Kunststücken: Er balancierte einen

Vier Brände in einer Nacht

Der Feuerteufel im Rhedaer Forst zündelt im Akkord – und die Polizei tappt noch immer im Dunkeln

VON LUDGER OSTERKAMP

■ Gütersloh. Zwei Wochen gab er Ruhe – doch die Hoffnungen, der Feuerteufel hört von alleine wieder auf, sind nun wohl endgültig gestorben. Nachdem er in der Nacht zu Donnerstag einen Hochsitz an der Straße Im Fuchtei angezündet hatte, legte er in der Nacht zu Freitag gleich vier Brände auf einmal. Die Polizei hat noch keine heiße Spur.

„Trotz umfangreichster polizeilicher Fahndungsmaßnahmen“ sei der Täter weiter flüchtig, hieß es am Freitag. Die Polizei gehe noch immer von einem Einzeltäter aus, die Ermittlungen liefen auf Hochtouren; laut Polizeisprecherin Corinna Koptik sind inzwischen rund 40 Hinweise eingegangen, für weitere sei man dankbar. „Dass der Täter es erneut geschafft hat, uns zu entkommen, ärgert uns in höchstem Maße. Wir wollen den Kerl endlich packen, das hat für uns allerhöchste Priorität.“

Mit den vier neuen Anschlängen – zwei Hochsitze, ein Holzschuppen, ein Futterhaus – hat es rings um den Rhedaer Forst nun elf Mal gebrannt. Eine vergleichbare Brandserie hat es in Gütersloh noch nie gegeben.

In der Nacht zu Freitag war der Täter erstmals auf dem Gelände des LWL-Klimikums unterwegs. Er zündete den großen Fahrradschuppen unweit der Kreuzkirche und 300 Meter weiter das Futterlager für das Damwildgehege an. Der kaufmännische Direktor des Klimikums, Reinhard Loer, schätzt den Schaden auf rund 20.000 Euro. Der Zaun des Geheges habe keinen Schaden genommen, auch für das Rudel – sieben Tiere äsen dort – habe keine Gefahr bestanden. „Wir sind froh, dass nichts Schlimmeres passiert ist“, sagte Loer. Dass der Brandstifter den Klimikpark als Tatort auskorren habe, sei beunruhigend, man werde aber nicht dazu übergehen, die Zugänge zu dem offenen, denkmalgeschützten Parkensemble zu schließen.

Gemeldet wurden die Brände diesmal nachts zwischen 2.05 und 2.35 Uhr; später als sonst, denn bei der ersten Brandserie hatte der Täter stets zwischen 19 und 19.45 Uhr zugeschlagen. Die erste Meldung betraf einen Hochsitz an der Buxelstraße zwischen den Höfen Kollmeyer und Großewinkelmann, kurz darauf ging ein weiterer Hochsitz an der Rhedaer Straße nahe des Hofes Ernsting in Flammen auf.



Da ist nicht mehr viel zu retten: Ein Feuerwehrmann löscht die Flammen eines Futterlagers auf dem Gelände des LWL-Klimikums. Das Damwild kam unbeschadet davon. FOTO: ANDREAS EICKHOFF



Beschädigt: Das Rad-Haus von LWL- und Bernhard-Salzmann-Klinik. FOTOS: LUDGER OSTERKAMP

Die Gütersloher Kreispolizeibehörde war nach Angaben von Koptik wieder mit großem Personaleinsatz unterwegs; auch aus Nachbarkreisen war Verstärkung angefordert worden. Dass der Täter trotz der Hundertschaft entkommen konnte, sei sehr ärgerlich, so Koptik. Angefordert worden war auch wieder der Hubschrauber aus Dortmund. Bei dem Zeitraum zwischen den vier Bränden wäre der Helikopter rechtzeitig da gewesen, doch laut Polizeisprecher Karl-Heinz Stehrenberg habe der Pilot wegen Schlechtwetters in Höhe Hamm abdrehen und zurückkehren müssen.



Am nächsten Morgen: Nur noch verkohlte Reste und ein Haufen Asche sind übrig geblieben. FOTO: ANDREAS EICKHOFF

Kreislandwirt und Forst-Anwohner Heiner Kollmeyer sagte, die Anwohner seien weiter in großer Sorge. „Ein Glück ist nur, dass bislang weder Menschen noch Tiere zu Schaden gekommen sind. Hoffentlich belässt er es dabei.“

Die Anwohner seien unverändert wachsam, sagte Landwirtin Karin Ernsting. „Dass so ein Serienbrandstifter von alleine aufgehört, haben wir sowieso nicht geglaubt.“ Von den drei Hochsitzen ihres Ehemannes Gottfried Ernsting, ein Jäger, sei nun keiner mehr übrig. Insgesamt gebe es im Rhedaer Forst aber bestimme an die hundert Hochsitze, ferner Dutzende Scheunen und leerstehende Gebäude.

„Wir reden hier von einer Fläche von mehreren hundert Hektar“, sagte Polizeisprecherin Koptik. „Das lässt sich unmög-



Leider kein Osterfeuer: Die Flammen schlugen meterhoch. FOTO: EIK

lich alles gleichzeitig überwachen, so viel Personal steht einfach nicht zur Verfügung.“ Es sei aus Sicht der Polizei immerhin beruhigend, dass die Anwohner zwar wachsam seien, aber die Ruhe bewahrten.

Für den Kiebitzhof an der Rhedaer Straße hat der Träger, die Wertkreis gGmbH, inzwischen einen Wachdienst beauftragt. „Für uns ist es wichtig, unsere Immobilien zu schützen“, sagte Wertkreis-Sprecher Steffen Gerz. Die großen Hühnerställe, die Scheunen, die Gewächshäuser – es gebe einiges zu bewachen. Den Hochsitz-Brand in der Nacht zu Donnerstag hatte der Kiebitzhof-Wachdienst gemeldet. Wie berichtet, hat auch der Förderverein Wapelbad einen Sicherheitsdienst eingeschaltet. Eine Karte von den Tatorten findet sich unter:



Daltropstraße

Fußgänger verletzt auf Bürgersteig

Gütersloh (gl). Ein Fußgänger (84) ist am Freitag auf dem Bürgersteig an der Daltropstraße leicht verletzt worden. Er ging gegen 11.10 Uhr Richtung Feldstraße, als er von einem Auto gestreift wurde. Laut Polizei ergaben die Spuren, dass der Autofahrer „ein Stück weit über den Bürgersteig gefahren sein“ müsse. Der Gütersloher stürzte und zog sich leichte Verletzungen zu. Der Autofahrer machte sich aus dem Staub. Hinweise an die Polizei unter ☎ 8690.

ANZEIGE

ZAHNARZT
PARTNER PRAXEN Gütersloh
14 Praxen für Ihre Zahngesundheit!
www.zahnaerzte-gt.de

Zeugen gesucht

Bewohner vereitelt Einbruch

Gütersloh (gl). Ein Bewohner eines Hauses an der Mangelsdorfstraße hat am Donnerstag einen Einbrecher vertrieben. Gegen 20.15 Uhr hatte der Ganove erst an der Tür geschellt um zu überprüfen, ob jemand zu Hause war. Das vermutet die Polizei. Der Bewohner öffnete nicht. Daraufhin ging der Kriminelle zur Hausrückseite, holte aus einer unverschlossenen Garage Werkzeug und versuchte, die Hintereingangstür aufzubrechen. Als er den Hausbewohner bemerkte, flüchtete der Mann.

Mahnwache

Zwei Jahre nach Fukushima

Gütersloh (gl). Zum zweiten Mal jährt sich am Montag, 11. März, der Tag, an dem in Japan die Atomkraftwerke Fukushima

Serie nimmt kein Ende



Auf dem Gelände des LWL-Klinikums wurden nahe der Straße Im Füchtei eine Futterstelle für das Wildgehege (großes Bild, im Hintergrund der Neubau der Suchtklinik) und ein Fahrradschuppen (unten rechts) in Brand gesteckt. Bilder: Dinkels



Dieser Hochsitz stand mitten auf einer Wiese.



Brandstifter schlägt in der Nacht zu

Von unserem Redaktionsmitglied GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). Gleich viermal hat es in der Nacht zum Freitag gebrannt, und alle Feuerstellen rechnet die Polizei der am 17. Februar begonnenen Serie hinzu. Die Verfolgung des Brandstifters genießt bei der Polizei „allerhöchste Priorität“, wie Sprecher Karl-Heinz Stehrenberg am Freitag noch einmal versicherte.

Wenn es sich um einen Serienbrandstifter handelt, dann ist er bei den jüngsten Fällen von seinem bisherigen Verhaltensmuster abgewichen. Statt nach der Abendbrotzeit und zuletzt spät abends schlug er diesmal mitten in der Nacht zu. Um 2.05 Uhr wurde das erste Feuer an einem

Hochsitz auf dem Gelände eines Bauernhofs an der Kiebitzstraße gemeldet. Er brannte komplett herunter. Kurze Zeit später stand – nicht weit entfernt – ein weiterer Hochsitz im Bereich der Rhedaer Straße in Flammen. Dort blieb ebenfalls nicht viel übrig. Die Feuerwehr konnte nichts ausrichten.

Die Polizei leitete nach Angaben des Sprechers sofort umfangreiche Fahndungsmaßnahmen ein. „Nach Eingang der ersten Brandmeldungen wurde der Bereich um die Tatorte sofort durch starke Polizeikräfte aufgesucht und durchsucht.“ Ohne Erfolg.



Um 2.35 Uhr wurde der nächste Brand auf dem Gelände des LWL-Klinikums gemeldet. Die Futterstelle eines Wildgeheges war angezündet worden. Motorisierte Polizeibeamte stellten alsdann einen weiteren Brand auf dem Klinikums-Gelände in Sichtweite in einem Holzschuppen fest. Der Schuppen wird als Fahrradlager genutzt. Die Feuerwehr konnte beide Brände löschen.

Allem Anschein nach spielt der Brandstifter – wenn es sich um einen Einzeltäter handelt – mit der Dunkelheit sei es bei dem übersichtlichen Gelände schwer, eine Person zu ermitteln, sagte Stehrenberg. Auch handele es sich beim Umfeld des Rhedaer Forsts um ein großes Gebiet. Aber man werde den Brandstifter erwi-

schen, versprach Stehrenberg. Nähere Angaben zu den Ermittlungen machte er aus taktischen Gründen nicht. Die Zahl der Hinweise aus der Bevölkerung ist in den vergangenen Tagen nur leicht auf knapp 40 gestiegen. Nach wie vor hat der Versicherer für die Hofstelle Ruwisch eine Belohnung von 10 000 Euro für Hinweise ausgesetzt, die zur Ergreifung des Kriminellen führen.

Reinhard Loer, kaufmännischer Direktor des Klinikums, sagte der „Glocke“: „Wir sind froh, dass nichts Schlimmeres passiert ist.“ Der Schaden belaufe sich auf etwa 20 000 Euro. Man sei in Sorge, stimme sich aber eng mit der Polizei ab. Die Mitarbeiter seien sensibilisiert. Loer: „Wir werden aber keinen eigenen Sicherheitsdienst beauftragen.“

Kalenderblatt

Samstag, Sonntag,
9. und 10. März

Namenstage: Franziska, Bruno (9.), Emil, Gustav (10.)
Tagesspruch: Der Dichter ist das Herz der Welt.

Joseph von Eichendorff
Gedenktage: 1888 Wilhelm I., deutscher Kaiser und König von Preußen, gestorben. 1933 Reinhard Lettmann, Bischof von Münster (1980-2008), geboren. 1988 Kurt Georg Kiesinger, deutscher Politiker (Bundeskanzler 1967-1971), gestorben. - 10. März: 1788 Joseph Freiherr von Eichendorff, deutscher Schriftsteller, geboren. 1903 Bix Beiderbecke, amerikanischer Jazz-Musiker, geboren. 1943 Otto Modersohn, deutscher Maler, gestorben.

ANZEIGE

HEIZÖL
PROMPT & PREISWERT
GTB WITTENSTEINGMBH
Tel.: 0 52 41 / 74 00 10
TANKREINIGUNG

AnGemerkt

Der Gütersloher ärgert sich, weil die Parkhäuser in der Innenstadt seit Mittwoch rappellvoll sind und er kaum noch einen Platz für seinen Wagen findet. Seinem Unmut darüber macht er Freunden gegenüber Luft. Doch seine Empörung wird mit einer überraschenden Erklärung pariert: „Ja, ist dir denn nicht klar, dass immer dann, wenn es Deutschlands bissigen Adel an die Dalke zieht, eng wird?“ Der Gütersloher stutzt, weiß damit nichts anzufangen. „Mensch, die Kronprinzen sind doch in der Stadt“, verabschieden sich die Freunde lachend – und verweisen auf das nahestehende Plakat vom Zahnärztekongress in der Stadthalle. (dop)

ANZEIGE

Das Phantom aus dem Rhedaer Forst

Brandstifter hat am Freitag gleich vier Mal zugeschlagen und ist der Polizei wieder entwischt

■ Von Wolfgang Wotke
Gütersloh (WB). Jetzt wird es langsam brenzlig: Der Brandstifter hat am Freitagmorgen sogar auf dem Gelände der LWL-Klinik gezündelt. Zuerst steckte er einen Fahrradschuppen an, danach eine große Holzhütte am Wildgehege. Auch zwei Hochsitze im Rhedaer Forst in Gütersloh brannten wieder lichterloh. Vom Täter fehlt nach wie vor jede Spur

Die Polizei zeigte sich gestern sehr verärgert. Polizeisprecherin Corinna Koptik sagte, dass es trotz intensivster Fahndungsmaßnahmen erneut nicht gelungen sei, den Brandstifter zu stellen. »Wir können dieses riesige Waldgelände einfach nicht lückenlos überwachen. Wir sind trotzdem optimistisch, den Übeltäter bald festzunehmen zu können.« Für die Ermittler sei es eine große Hilfe, dass die Anwohner entspannt blieben und nicht selber auf die

Jagd nach dem »Feuerteufel« gingen. »Wir spüren, dass sie ihrer Polizei vertrauen.«

Um 2.05 Uhr meldete ein Zeuge der Feuerwehr einen ersten Brand. In der Nähe des Bauernhofes Großwinkelmann an der Kiebitzstraße stand ein Hochsitz in Flammen. Er brannte komplett ab. Nur wenige hundert Meter entfernt, an der Rheader Straße, dann wenige Minuten später der nächste Alarm: wieder ein Hochsitz, und wieder traf es den Landwirt Gottfried Ernsting. »Jetzt sind meine drei Hochsitze vernichtet. Ich habe keine mehr«, erklärte der 54-Jährige dieser Zeitung. Er sei zwar stocksauer, hoffe aber, dass der Pyromane der Polizei so schnell als möglich ins Netz geht.

Schließlich wurde um 2.35 Uhr von Zeugen eine neue Brandstelle auf dem Gelände der LWL-Klinik entdeckt. Dort loderten hohe Flammen aus einem hölzernen Futterunterstand für Damwild. Dort sei Heu gelagert worden, berichtet Corinna Koptik. Feuerwehrleute und Polizeibeamte bemerkten dann zeitgleich, dass auch ein benachbarter Fahrradschuppen brannte. Beide Ob-

jekte konnten schnell gelöscht werden. LWL-Direktor Reinhard Loer: »Es ist ein Sachschaden von mindestens 20 000 Euro entstanden.« Obwohl zum ersten Mal der Klinik-Bereich betroffen ist, will Loer von Angst und Panik unter den Patienten und Mitarbeitern nichts wissen.

Man sei zwar sensibilisiert, fühle sich aber nicht allein gelassen. »Wir arbeiten mit der Kripo eng zusammen und bekommen jegliche Unterstützung, die wir brauchen«, meinte der LWL-Chef. Auch von einem eigenen Sicherheitsdienst hält er nichts: »Der

müsste hier 120 Hektar bewachen. Das geht gar nicht.«

Die Polizei leitete gestern in den Morgenstunden in diesem Bereich umgehend eine Ringfahndung ein und durchkämmte das Waldgelände. Ohne Erfolg. Der Brandleger konnte unerkannt entwischen.



Brandermittler vor dem Fahrradschuppen.

Der Futterunterstand für das Damwild im Gehege der LWL-Klinik ist abgebrannt. Dort entstand laut Klinik-Chef Reinhard Loer ein Gesamtschaden von 20 000 Euro. Fotos: Wolfgang Wotke

WB 09/10.03.2013